Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

4 | 2016

SEPTEMBER · OKTOBER · NOVEMBER

Kindergottesdienste: Jetzt melden, um Krippenspiele vorzubereiten

Segen: Jeder darf einen anderen segnen

Im Supermarkt sieht man nichts davon, doch dieses Jahr wäre ohne Pflanzenschutzmittel ein Hungerjahr geworden. Kleine bis gar keine Kartoffeln, kaum Zwetschgen. Wer einen Garten hat weiß seine Ernte zu schätzen.
Foto: BettinaF/pixelio

INHALT

ANDACHT
Von guten Mächten wunderbar geborgen 2

KIRCHE AKTUELL
Jubelkonfirmation Alsenbrück 3
Kirchenjubiläum in Breunigweiler 4
Segnen 6
Tauferinnerung 7
Schöner Ferienstart 8

MITTEILUNGEN
Aus den Gemeinden 9

AUS DEM PFARRAMT
Freud und Leid 10

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

Impressum

Herausgeber
Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler
Redaktion
Pfarrer Matthias Maupai
Mitarbeit: Elke Setzepfand, Theodor Goskowitz, Stefanie Graf, Rotraud Barner.

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Vor uns liegen die Monate September, Oktober und November. So geht unser Kirchejahr mit schnellen Schritten zu Ende. Kaum haben wir mit der ersten Kerze am ersten Advent das neue Kirchenjahr begrüßt, schon nähern wir uns wieder den letzten Sonntagen im Kirchenjahr. Die Zeit verfliegt.

Viel Schönes und Gutes haben wir im vergangenen Kirchenjahr erleben dürfen, aber auch manches Schwere und Traurige. Zu den traurigsten und schmerzvollsten Erfahrungen unseres Lebens gehört es, von einem lieben Menschen Abschied nehmen zu müssen. Einen lieben Menschen, der verstorben ist, können wir nicht ersetzen. Wie gerne würden wir nochmal mit ihm erzählen, ihm zuhören, seine Liebe und seine Güte spüren. Doch das ist nicht mehr möglich. Unser Leben ist weniger und leerer, es ist ärmer geworden.

Wir denken oft daran, was nach unserem Tod sein wird. Wir wissen es nicht. Wenn mit dem Tod alles aus wäre, das wäre eine traurige und trostlose Vorstellung. Als Christen hoffen wir auf ein Leben nach dem Tod. Wir vertrauen auf Gott und sind gewiss: So wie wir jetzt in unserem Leben hier auf Erden bei Gott geborgen sind, so werden wir auch in der Ewigkeit bei ihm geborgen sein. Hier „wandeln wir im Glauben und nicht im Schauen“, wie Paulus das schreibt (2. Kor 5,7).

Die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott schenkt uns Trost in unserer Trauer und Kraft für den Alltag. Im Johannesevenagelium erscheint Jesus als der Auferstandene der weinenden Maria Magdalena und spricht sie persönlich mit ihrem Namen an (Joh. 20,11-18). Als Christen halten wir uns an Gottes Wort und setzen unsere Hoffnung auf ihn, den Lebendigen, den Ewigen, den gütigen, den treuen Gott. Es bleibt dabei: Unsere Zeit auf der Erde ist begrenzt. „Meine Zeit steht in deinen Händen“ spricht der Beter vertrauensvoll und hoffnungsvoll zu Gott (Ps 31, 16).

Dankbar und zuversichtlich können wir unser Leben gestalten – in der Gewissheit, dass Gott unser Leben leitet und lenkt, manchmal auf verborgene und geheimnisvolle Weise.

Unser Vertrauen auf Gott hilft uns und stärkt uns, auch Leiden und Krankheiten, Trauer und Vergänglichkeit anzunehmen und mit ihnen zu leben. Diese tröstliche Gewissheit hat Dietrich Bonhöffer mit seinen Worten so beschrieben: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Matthias Maupai, Pfarrer

Jubelkonfirmation feierlich begangen

Anfang Juni gab es Grund zum Feiern in der Prot. Kirche zu Alsenbrück

Unser Gemeindepfarrer Maupai gestaltete den Jubel-Gottesdienstes. Die einzige Kronjuwelenkonfirmandin war Katharina Hartwig (geb. Fehl) 75 Jahre nach der Grünen Konfirmation (1941).

Ilse Molz (geb. Buhrmann) und Ilse Zwicker (geb. Rembe) durften ihre Gnaden-Konfirmation feiern. 70 Jahre nach der Grünen Konfirmation im Jahr 1945. Am Ende des Zweiten Weltkrieges unter schwierigsten Bedingungen (siehe auch Bericht im Donnersbergjahrbuch 2015 von Peter Wasem mit dem Titel – so will ich dir die Krone des Lebens geben – über diese Konfirmation in Alsenbrück 1945).

Von den Eisernen Konfirmanden, 65 Jahre nach der Grünen Konfirmation im Jahre 1949 nahmen an der Jubelkonfirmation teil:

Ruth Franck (geb. Michel), Gerhard Jochim, Werner Kessler und Friedrich Rembe, Karl Blumröder, Heinz Demmerle und Willi Eymann, alle Jahrgang 1950.

Die Diamantenen Konfirmanden, 60 Jahre nach der Grünen Konfirmation der Jahre 1955 und 1956, feierten mit Werner Jochim, Gertrud Kettenring (geb. Hoffmann), Karl Pfaff und Otto Wasem, alle Jahrgang 1955. Sowie Richard Dürr, Erna Kleinhempel (geb. Hubich), Irma Lachmann (geb. Hoffmann) und Erika Molter (geb. Ernst), alle Jahrgang 1956.

Goldene Konfirmanden erhielten auch Einladungen, leider wurden aus unterschiedlichsten Gründen die Teilnahme abgesagt.

Besonders erfreulich war, dass die Geschwister Gerhard und Werner Jochim, Gertrud Kettenring und Irma Lachmann sowie Ilse Zwicker und Friedrich Rembe gemeinsam dieses Jubiläum begehen konnten.

Am Nachmittag gab es in der Gemeindehalle noch Kaffee und Kuchen – ein reichliches Angebot – serviert von unseren Presbyterinnen auch mit Hilfe eines Ehemannes.

Pfarrer Maupai begrüsste die Gäste teilweise mit Familienangehörigen. So ergaben sich auch während der Kaffeezeit Gespräche über „die gute alte Zeit“ ... sowie die „gemeinsamen Erinnerungen“ ... und auch „alte Fotos“ erfreuten die Konfirmanden.

Ein Festgottesdienst, der sicherlich für viele ein anrührendes Gedenken und Rückblick geworden ist. Die Begegnung mit den Mitkonfirmanden und der Austausch sollten eine segensreiche Säule im Lebensweg jedes Konfirmanden sein.

Jeder Konfirmand erhielt seinen alten Bibelvers als Urkunde wie zur ersten Konfirmation. Sicherlich kann fast jeder bestätigen, dass der ausgewählte Vers sich im Leben bewahrheitet hat und immer wieder zur Stütze geworden ist.

In fünf Jahren sehen wir uns wieder! „So Gott will und wir leben“ heisst es immer am Ende des jeweiligen Abschlussgottesdienstes an den Kirchentagen.

Unseren Konfirmanden wünschen wir Gottvertrauen und weiterhin Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Pfarrer Maupai und den PresbyterInnen sei auch herzlichst gedankt.

Minnie Milow-Rembe

Die Jubelkonfirmanden aus Alsenbrück-Langmeil.
Foto: Milow-Rembe

Herr, unser Gott
und Gott unserer Vater,
möge es dein Wille sein,
uns in Frieden zu leiten,
und uns wohlbehalten
zum Ziel unserer Reise zu führen.
Segne die Arbeit unserer Hände.
Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden;
Verständnis und Freundlichkeit
bei allen, die uns begegnen.
Gepriesen seist du, o Gott,
der du unser Gebet erhörst.

Alter jüdischer Reisesegen

Das international gestaltete musikalische Gotteslob in der Kirche war ein besonderer Höhepunkt.

Festfreude trotz Dauerregen

Zum 250. Geburtstag der Kirche in Breunigweiler am 12. Juni 2016

Das ganze Dorf war auf den Beinen, um das große Jubiläum zu gestalten. Wer durch die abgesperrte Straße vorbei an drei großen Zelten ging und durch die girlandengeschmückte Kirchentür trat, konnte einen unvergesslichen Gottesdienst erleben.

Kirchenpräsident i. R. Cherdron nahm in seiner Festpredigt Bezug auf das neue gestickte Bild, das vor dem Altar hängt. Vom dunklen Hintergrund des Tuches hebt sich eine Gestalt im leuchtenden Gewand ab. Sie breitet die Arme aus und umfängt Menschen, die sich um einen Tisch mit Brot und Wein versammelt haben. Der Prediger verwies darauf und betonte, wie auf diesem Antependium sei Christus selber der Mittelpunkt der Kirche. Er schützt und segnet, die zu ihm kommen. Wie in biblischen Zeiten so brauche auch heute die Gemeinschaft Menschen, die erzählen, was Jesus Christus für sie ist und was sie ihm zu danken haben.

Die Predigt endete mit dem Wunsch, das Kirchenjubiläum möge ein Aufbruch in ein starkes Miteinander sein.

Das musikalische Gotteslob in diesem Gottesdienst war international und so eindrucksvoll, dass es den Besuchern unvergesslich bleibt. Der Sippersfelder Kirchenchor, mit seinem englischen Leiter, gab das Thema der Festmusik an: „Ehre sei Gott in der Höhe“. Die Solisten beherrschten ihr Instrument meisterhaft. Die lettische Sängerin mit strahlendem Sopran, der deutsche Cembalist und Organist, der virtuose syrische Geiger mit

Auch die Breunigweilerer Hobbysänger waren am Fest zum 250 Jährigen Jubiläum mit schwungvollen Liedern, die viele mitsangen, beteiligt.
Fotos: Petra Krehbiel

seiner koreanischen Klavierbegleitung, sie bildeten ein Beispiel, wie vielfältig und nuancenreich es klingt, wenn „alle Welt dem Herrn ein neues Lied “ singt.

Am Ausgang der Kirche bekamen die Besucher ein Glas Sekt, ehe im Freien die Grußworte überbracht wurden. Kirchenpräsident i. R. Cherdron und Dekan Schwarz vom neugegründeten protestantischen Dekanat an Alsenz und Lauter sprachen die Segenswünsche aus. Landrat Werner, Verbandsgemeindebürgermeister Jacob und Ortsbürgermeister Gerke überbrachten ihrerseits gute Wünsche.

Trotz des heftigen Regens genossen Gäste und Einheimische das anschließende Beisammensein in den Zelten. Die Hobbysänger mit besinnlichen und beschwingten Liedern und die Blaskapelle des Musikvereins Börrstadt mit schwungvollen Rhythmen sorgten dafür, dass sich fröhliche Feststimmung ausbreitete. Im Hintergrund arbeiteten Frauen und Männer aller Vereine der Ortsgemeinde dafür, dass es trotz der großen Besucherzahl an nichts fehlte. Feuerwehr, Frauenstammtisch, Straußborsch und Frauenkreis sorgten für Essen und Trinken und Gemütlichkeit. So wurde das Kirchenjubiläum ein Fest für das ganze Dorf.

In den Pausen betrachteten sich viele interessierte Besucher die Ausstellung alter Bibeln und Kirchenbücher, die ein Sammler samt einer Renovierungsrechnung aus dem Jahr 1822 aufgebaut hatte. Auch eine reich bebilderte Festschrift gibt Auskunft über die Vergangenheit von Kirche und Gemeinde Breunigweiler.

Am Nachmittag luden Kinder noch einmal ins Kircheninnere ein. Der Kindergottesdienst zeigte in einem kleinen Theaterstück, wie der Bau einer eigenen Kirche ein Wunschtraum war für die armen Menschen, die das, von den Kriegen völlig zerstörte, Breunigweiler neu besiedelten. Dieser Traum wurde wahr, als die Kirche in Alsenbrück abgebrochen wurde und die Breunigweilerer die Steine mit Ochsenkarren herbeischafften und in ihrem Dorf eine Kirche aufbauen durften. In einem anschließenden „Schulmeistergespräch“ mit den kleinen Schauspielern wurde ganz lebendig, wie die Erwachsenen mit Hilfe der Kinder die Schwierigkeiten der Bauepoche bewältigen konnten. Zuschauer und Darsteller verließen die Kirche zufrieden und fröhlich, und sie wussten, was es am 250. Jubiläum zu feiern gibt.

Rotraud Barner

Der neue Dekan Matthias Schwarz sprach zu den Breunigweilerern und den Gästen.

Viel zu tun, um das Jubiläum festlich zu gestalten.

Ob Kuchenspenden oder aktive Mithilfe, wer konnte im Dorf Breunigweiler, packte mit an.

Die Kinder zeigten im Theaterspiel, wie die eigene Kirche ein Wunschtraum war.
Fotos: Petra Krehbiel

Ein Segen, von einem lieben Menschen ausgesprochen, stärkt. In diesem Gemeindebrief haben wir statt Sprüche biblische Segen verteilt, vielleicht gefällt Ihnen einer, den sie einem lieben Menschen sagen möchten.
Foto: SGD / pixelio

Segen weitergeben

Segnen können alle, die Gottes Beistand herbeisehnen – also alle. Gesegnet wird in jedem Gottesdienst. Aber nicht nur dort: Menschen können einander überall segnen. Und sie können einander überall zum Segen werden.

Der Wunsch nach Segen ist besonders stark in Übergangsmomenten des Lebens. Dann wird besonders deutlich, dass das Leben immer gefährdet und schutzbedürftig ist. Deshalb gehört der Segen auch fest zu Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen.

Gesegnet werden können alle, die ihr Leben unter Gottes Segen stellen wollen. Eine Eigenleistung dafür ist nicht vorgesehen. Aber es gibt auch keine Garantie auf seine Wirkung. Deshalb werden in der Evangelischen Kirche Menschen ohne Ansehen der Person gesegnet. Das gilt für Brautpaare genauso wie für gleichgeschlechtliche Paare, die ihre Beziehung unter Gottes Segen stellen wollen.

Nach evangelischer Tradition richtet sich der Segen an die Menschen. Über sie gilt der Segen auch dem Tier, das sie haben, dem Haus, das sie beleben oder dem Auto, das sie nutzen. Aber Tiere, Häuser und Autos oder andere Dinge werden nicht gesegnet. Der Grund: All dies steht unbeschadet unter dem Schöpfungssegen Gottes. Aber die Menschen müssen immer wieder neu um ihr Verhältnis zu Gott ringen. Deshalb müssen sie sich auch der Zuwendung Gottes immer wieder neu vergewissern. *Stephan Krebs*

Segnen ganz praktisch

Wer sich bewusst segnen lässt, kann erleben, wie sich Dinge verändern. Manche Menschen spüren den Segen als Schutz oder Ermutigung, andere als Freude oder Kraft in schwerer Zeit. Die Worte des Segens bewirken Positives, das wir Menschen nicht selbst machen können. Ein Segen schließt das eigene Zutun, das eigene Bemühen nicht aus, aber gesegnete Menschen erfahren: Es gibt etwas Größeres als die eigenen Anstrengungen. Weil er so wichtig ist, ist der Segen ein fester Bestandteil jeden Gottesdienstes.
Es gibt viele Formen, wie der Segen gesprochen werden kann: Der Segnende kann den Segen mit erhobenen, offenen Händen sprechen oder die Hände auf den Kopf des Segensempfängers legen. Andere Formen des Segnens sind möglich. Was sie häufig eint: Sie verbinden eine gesprochene Zusage und eine Geste. Weder die Form des Segnens noch die Wortwahl ist entscheidend, sondern seine biblische Fundierung.

Der Segen Gottes ist nichts, was man einmal empfängt und dann fest in der Tasche hat. Der Segen zur Taufe, zur Konfirmation oder Hochzeit eröffnet einen Dialog - mit Gott. Segen erfahren wird nur, wer in diesem Dialog bleibt. Segnen dürfen übrigens nicht nur Pfarrer – alle Christen können anderen Menschen Gottes Segen zusprechen. „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein", heißt es in der Geschichte von Abraham (1. Mose 12, 2). Mit diesen Worten fordert Gott jeden von uns direkt auf, zum Segen für andere Menschen zu werden und damit zum Boten seiner Liebe. Denn Gott will, dass wir den empfangenen Segen mit anderen teilen, nicht nur zu besonderen Anlässen, sondern auch im Alltag. Das können wir, indem wir anderen Menschen Gutes zusprechen. Gute Worte, die Gott in schöne und schwierige Situationen mit hineinnehmen. Dazu gehört auch, andere wertzuschätzen, sie zu loben, zu umarmen, sich Zeit zu nehmen. Wenn Sie Dinge tun und aussprechen, die von Herzen kommen, wird es Ihr Herz verändern. Probieren Sie es. *ekp*

Tauferinnerung bei den Kirchenmäusen

Ende Juli wurde beim Kirchenmäuse-Treff Tauferinnerung gefeiert und dazu durfte jedes Kind seine Taufkerze von Zuhause mitbringen.

Wir hörten die Geschichte von einem afrikanischen Minister, der sich im Tempel in Jerusalem eine Schriftrolle kaufte, diese allerdings nicht verstand. Zum Glück traf er auf Philippus, einen Jünger Jesus, der ihm den Inhalt erklärte. Als der Minister hörte, dass Jesus für uns gestorben ist, entschied er, dass auch er zu Jesus gehören möchte. So kam es, dass Philippus ihn in einem Fluss taufte.

Im Anschluss sprachen wir darüber, dass auch heute Menschen, meistens Babys, getauft werden als Zeichen dafür, dass sie zu Jesus gehören. Die Kinder stellten aber auch fest, dass nicht mehr im Fluss sondern in der Kirche getauft wird und dass man bei der Taufe nur ein bisschen Wasser auf den Kopf bekommt. Dann zündeten wir die Taufkerzen an als Zeichen, dass wir zu Jesus gehören. Natürlich durften auch die Kinder, die nicht getauft sind, eine Kerze anzünden mit der Zusage, dass auch sie von Gott geliebt werden und sich taufen lassen dürfen, wenn sie sich irgendwann dafür entscheiden.

Danach bekam jedes getaufte Kind als Erinnerung an die Taufe mit Wasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn oder auf die Hand und wurde dabei gesegnet. Ebenso wurden die Kinder, die noch nicht getauft sind, gesegnet. Und da dies so ein tolles Erlebnis war, musste eines der Kinder es auch mal selbst ausprobieren. Sie wollte uns Mamas an unsere Taufe erinnern. Voller Stolz machte sie uns ein Kreuzzeichen mit dem Wasser auf die Stirn und mit etwas Hilfe klappte es auch mit dem Segen. Dann durfte auch endlich das mitgebrachte Essen ausgepackt werden. Denn das darf bei keinem Kirchenmäuse-Treff fehlen.

Bald war es auch schon wieder an der Zeit unsere Gebetskissen auszupacken. So konnten wir Gott nochmal sagen, was uns froh oder traurig macht, wen wir besonders lieb haben und Gott beschützen soll oder ihm einfach im Stillen ein Geheimnis anvertrauen.

Nach dem Lied „Gott ist um mich herum“ und dem anschließenden Segen mit Bewegungen, verabschiedeten wir uns wie immer mit dem Lied „Ich sag‘ dir Tschüss, bis bald, auf Wiedersehn.“ Und auf dieses Wiedersehen freuen wir uns schon jetzt. *Stefanie Graf*

Wir freuen uns auch immer über neue Kinder mit ihren Mamas oder Papas:
Die Kirchenmäuse sind zwischen 0 und 5 Jahre alt und treffen sich am 20.September und 22.November von 16 bis 17 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück. Also wenn ihr Lust habt, kommt doch einfach mal bei uns vorbei. *dK*

Die Kinder hatten viel Spaß beim Gottesdienst in die Ferien. So lassen sich die Ferien noch besser genießen.
Fotos: Stefanie Graf

Schöner Ferienstart für die Kinder in Alsenbrück-Langmeil

Gemeinsamer Gottesdienst und Mittagessen

Am 10.Juli startete der Kindergottesdienst in Alsenbrück-Langmeil in die Ferien. Aber davor wollten wir nochmal gemeinsam Gottesdienst feiern und zu Mittag essen.

Da das Wetter an diesem Sonntag besonders schön war, entschieden wir uns spontan den Gottesdienst draußen auf der Wiese zu feiern. Wir begannen mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Danach lasen wir den Psalm 151 in einer kindgerechten Übersetzung. Bei dieser gab es einen Kehrvers, den alle gemeinsam sprechen konnten. Mit dem Schöpfungskreis entdeckten wir dann den Psalm 50. Dabei entstand passend dazu ein Bodenbild. Die Einheit schlossen wir mit einem Gebet. Hierzu packten wir in Gedanken alles, wofür wir Gott dankbar sind, in sogenannte Segensblumen. Diese Blumen aus Papier legten wir dann zusammengefaltet auf eine Schale mit Wasser und ließen sie aufgehen. Danach zündeten wir Kerzen an und sagten Gott, was uns traurig macht und um was wir ihn bitten möchten. Mit dem Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ beendeten wir unseren Gottesdienst.

Danach verschwanden erstmal alle in die Küche, um gemeinsam das Mittagessen vorzubereiten. Da alle mithalfen dauerte es nicht lange bis der Tisch gedeckt, die Pommes in der Fritteuse, die Chickennuggets in der Pfanne und Paprika, Tomaten und Gurken aufgeschnitten waren.

Die Zeit, bis die Pommes und Chickennuggets fertig waren, vertrieben wir uns mit verschiedenen Spielen im Hof. Ziemlich hungrig freuten wir uns alle, als endlich das Essen auf dem Tisch stand. Schnell wurde sich darüber hergemacht. Obwohl danach eigentlich alle schon satt waren, wurde auch der Nachtisch noch vertilgt. Schließlich konnte keiner einem Schokoladenfondue mit Erdbeeren, Bananen, Äpfeln und Birnen widerstehen. Zum Schluss stellten wir mal wieder fest, dass die Zeit wie im Fluge vergangen war. Aber nach so einem schönen Abschluss freuen wir uns alle darauf, wenn es nach den Ferien wieder weitergeht. *S. Graf*

Mitmachen

Wir freuen uns auch immer über neue Kinder. Wenn du also zwischen 3 und 12 Jahre alt bist und uns mal im Kindergottesdienst besuchen möchtest, dann komm doch einfach mal vorbei (gerne auch mit Mama oder Papa). Wir treffen uns ab dem 11.September wieder jeden Sonntag (außer in den Schulferien) von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück.

Ewigkeit im Jetzt!

Die herbstliche Jahreszeit mit seiner frühen Dunkelheit lässt uns etwas spüren vom Wirken des Ewigen. Wir lassen los, was nicht göttlich ist; wir wenden uns ab von allem, was nicht göttlich ist.

Foto: Hartmut910/pixelio

Es ist eine Abwendung von allem Äußeren. Wir hören hinein in die unerschöpfliche Tiefe und empfangen inneren Frieden sowie die Botschaft, die unserer Seele neue Kraft und Richtung gibt.

So ist diese Zeit ein Weg nach innen. Es ist der eine Geist neben dem nichts anderes existiert! Jetzt ist hier und hier ist jetzt. Wie wollen wir das Hier und Jetzt erfahren, wenn wir im Morgen und Übermorgen leben? Was wir für die Zukunft planen, ist Spekulation auf ein Ziel hin, welches sich im Angesicht des Ablebens als ein Nichts erweist. Alles ist ein Hier und Jetzt – was wollen wir da suchen? Und wir beginnen zu fragen: ist das wirklich alles?. Irgendwo muss doch etwas Bleibendes sein. Und schon unser Verlangen nach Stabilität, Glückseligkeit und Geborgenheit ist ein ständiger Hinweis auf das Vorhandensein einer höheren Wirklichkeit.

Was ist die Gewissheit um unsere unsterbliche, höhere Wirklichkeit? Es ist der Glaube, dieses unerschütterliche Vertrauen, das sich im Innersten des Herzens dem göttlichen Sein öffnet und nie verloren geht. Dieser Glaube steht fest, auf einem Felsen. Diese Jahreszeit kann uns helfen, bewusster unser Leben zu gestalten. *Theodor Goskowitz*

Imsbach

Seniorennachmittag – Am Mi., 14. Sept.: Kreatives Gestalten mit dem Ehepaar Lippert; Mi. 19. Oktober, es gibt Zwiebelkuchen und Neuen Wein; Mi. 9. Nov. Bildervortrag über Südtirol mit Klaus Schaubel. Beginn jeweils um 14.30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Kindergottesdienst – Die nächsten Kindergottesdienste werden gefeiert an den Sonntagen, 11. September, 25. September, 2. und 30. Oktober, 6. und 20. November, jeweils um 11 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Am 20. Nov. werden wir backen und tsellen das neue Krippenspiel vor, wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen, gerne auch Neueinsteiger. Bei Interesse in den Kindergottesdiensten melden oder bis 8. Nov. bei. Leitung: Annette Gros (Tel. 0160/5009 152), Julia Lawler und Martina Sprenger (Tel. 06361 / 6494 171).

Mini-Treff – Die Termine im prot. Gemeindehaus in Imsbach werden künftig nach Vereinbarung festgelegt. Ansprechpartnerin ist Carmen Frühauf, Tel. 92 42 21.

Anmeldung für neue Präparanden – Für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil am Dienstag, 15. September, um 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Präparandenunterricht – Dienstag, 20. September, 4. Oktober, 8. und 22. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr, der Ort wird bei der Anmeldung der Präparanden am 6. Sept. festgelegt.

Konfirmandenunterricht – Dienstag, 30. August, 13. und 27. September, 25. Oktober, 15. und 29. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück-Langmeil.

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – die Kindergottesdienste finden sonntags, um 10.30 Uhr, im ehem. Pfarrhaus in Alsenbrück statt. Leitung: D. Herres, S. Graf, S. Kreinbihl und H. Becker

Krabbelgottesdienste – Die Kirchenmäuse, Kinder von 0 bis 4 Jahre, treffen sich am Dienstag, 20. September, Oktober wird noch vereinbart und 22. November, jeweils von 16 bis 17 Uhr, im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück. Nähere Informationen gibt Stefanie Graf, Tel. 2995.

Wer Lust hat zum Mitsingen, ist herzlich willkommen

Sippersfeld

Kirchenchor – jeden Donnerstag ab 19 Uhr, mit Brian Jefferies

Anmeldung neue Präparanden – Am Donnerstag, 8. Sept., um 18 Uhr, in der Pfarrscheune in Sippersfeld.

Präparandenunterricht – Donnerstag, 22. September, 6. Oktober, 10. und 24. November, die Uhrzeit wird mit den Eltern besprochen.

Konfirmandenunterricht – Donnerstag, 1., 15. und 29. September, 27. Oktober, 17. November und 1. Dezember, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Seniorennachmittag – jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr.
–> die Gruppen treffen sich in der Pfarrscheune in Sippersfeld

Breunigweiler

Seniorennachmittag – 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Ch. Daub und G. Schwarzer

Kindergottesdienste – sonntags 11. Sept. um 10.00 Uhr im Kirchenraum der Gemeindehalle. Weiter geht es am 25. Sept., 9. und 23. Okt., 6. und 20. Nov., 4., 18. und 24. Dez., wobei an Heiligabend das Krippenspiel vorgeführt wird.

Frauenkreis – dienstags 14-tägig um 19 Uhr mit Gudrun Schwarzer

Präparandenunterricht und -anmeldung – siehe Sippersfeld
–> die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

Aus dem Pfarramt: Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24 und Fax 06302 / 98 24 15 sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@ev-kirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de.

Urlaub von Pfarrer Maupai

Von 10. bis 16. Oktober hat Pfarrer Maupai Urlaub. Die Vertretung wird noch bekanntgegeben.

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden-

Taufen:

- Hannah Lena Pitz am 3. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Henri Morr am 31. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Aaron Luke Molter am 7. August 2016 in Sippersfeld
- Marlon Kipper am 14. August 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Grace Hartner am 14. August 2016 in Imsbach

Hochzeit:

Carina Theis, geb. Haber und Oliver Theis am 16. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil

Beerdigungen:

- Ursula Hochwärter, geb. Majorek, 94 Jahre, am 23. Mai in Sippersfeld
- Charlotte Graf, geb. Schläfer, 81 Jahre, am 3. Juni 2016 in Imsbach
- Helmut Birr, 66 Jahre, am 7. Juni 2016 in Sippersfeld
- Lieselotte Kolb, geb. Mieger, 79 Jahre, am 21. Juni in Sippersfeld
- Kurt Völker, 99 Jahre, am 27. Juni 2016 in Sippersfeld
- Walter Scholl, 77 Jahre, am 5. Juli 2016 in Sippersfeld
- Charlotte Berger, geb. Opp, 79 Jahre, am 8. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Erwin Hesse, 78 Jahre, am 18. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Alexander Kisselmann, 58 Jahre, am 19. Juli 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Ruth Keßler, geb. Merz, 86 Jahre, am 11. August 2016 in Alsenbrück-Langmeil

September			
01.09.	*Dieter Wurzbacher*	*Breunigweiler*	*79 Jahre*
02.09.	*Jakob Graf*	*Imsbach*	*85 Jahre*
04.09.	*Irma Dech*	*Sippersfeld*	*88 Jahre*
05.09.	*Dietmar Jung*	*Falkenstein*	*81 Jahre*
06.09.	*Liesel Jäger*	*Sippersfeld*	*86 Jahre*
06.09.	*Gertrud Geißler*	*Bruchmühlbach*	*79 Jahre*
10.09.	*Hiltrud Gerber*	*Imsbach*	*71 Jahre*
12.09.	*Renate Kolb*	*Sippersfeld*	*74 Jahre*
12.09.	*Jürgen Ottnat*	*Sippersfeld*	*70 Jahre*
14.09.	*Waltraud Daub*	*Sippersfeld*	*82 Jahre*
16.09.	*Karl Lenz*	*Sippersfeld*	*86 Jahre*
16.09.	*Erna Gaffran*	*Sippersfeld*	*80 Jahre*
19.09.	*Theo Schultz*	*Imsbach*	*75 Jahre*
20.09.	*Theodor Scholl*	*Sippersfeld*	*81 Jahre*
21.09.	*Edeltraud Scholl*	*Sippersfeld*	*72 Jahre*
23.09.	*Gerda Schmidt*	*Breunigweiler*	*73 Jahre*
25.09.	*Erika Jung*	*Winnweiler*	*89 Jahre*
26.09.	*Hannelore Glaß*	*Sippersfeld*	*82 Jahre*

Oktober			
05.10.	*Rosemarie Engels*	*Imsbach*	*70 Jahre*
06.10.	*Eleonore Schmidt*	*Imsbach*	*82 Jahre*
06.10.	*Heinrich Uhl*	*Sippersfeld*	*86 Jahre*
08.10.	*Klaus Sauer*	*Imsbach*	*74 Jahre*
10.10.	*Hans Kolb*	*Sippersfeld*	*89 Jahre*
15.10.	*Lore Molter*	*Sippersfeld*	*85 Jahre*
17.10.	*Irene Mang*	*Langmeil*	*83 Jahre*
18.10.	*Herbert Ullrich*	*Falkenstein*	*70 Jahre*
20.10.	*Marianne Selzer*	*Sippersfeld*	*81 Jahre*
20.10.	*Marianne Stauffer*	*Langmeil*	*81 Jahre*
20.10.	*Karl Michel*	*Sippersfeld*	*78 Jahre*
26.10.	*Gerd Sornberger*	*Imsbach*	*78 Jahre*
26.10.	*Margot Vatter*	*Sippersfeld*	*71 Jahre*
27.10.	*Helga Hesse*	*Langmeil*	*78 Jahre*
29.10.	*Norbert Bächle*	*Langmeil*	*76 Jahre*

30.10.	*Karl Ecker*	*Imsbach*	*70 Jahre*
31.10.	*Bernd Nagel*	*Sippersfeld*	*74 Jahre*

November			
04.11.	*Helma Kolb*	*Sippersfeld*	*74 Jahre*
04.11.	*Bärbel Gehrmann*	*Falkenstein*	*75 Jahre*
05.11.	*Walter Brühmüller*	*Imsbach*	*76 Jahre*
05.11.	*Karl-Heinz Weber*	*Sippersfeld*	*87 Jahre*
06.11.	*Gertrud Kneibert*	*Sippersfeld*	*82 Jahre*
07.11.	*Anneliese Jochim*	*Alsenbrück*	*80 Jahre*
11.11.	*Annita Menges*	*Imsbach*	*77 Jahre*
14.11.	*Ursula Heinemeyer*	*Imsbach*	*75 Jahre*
16.11.	*Charlotte Weil*	*Langmeil*	*84 Jahre*
18.11.	*Helma Müller*	*Breunigweiler*	*70 Jahre*
19.11.	*Brigitte Schuh*	*Sippersfeld*	*71 Jahre*
19.11.	*Ruth Franck*	*Langmeil*	*82 Jahre*
19.11.	*Erika Frick*	*Langmeil*	*72 Jahre*
20.11.	*Ingrid Bernhardt*	*Breunigweiler*	*74 Jahre*
20.11.	*Lilli Müller*	*Imsbach*	*83 Jahre*
20.11.	*Ilse Schreiner*	*Eisenberg*	*81 Jahre*
22.11.	*Lina Nickolay*	*Breunigweiler*	*95 Jahre*
22.11.	*Katharina Hartwig*	*Alsenbrück*	*90 Jahre*
22.11.	*Walter Lommel*	*Imsbach*	*76 Jahre*
22.11.	*Wolfgang Schneickert*	*Langmeil*	*71 Jahre*
24.11.	*Marga Brucker*	*Langmeil*	*90 Jahre*

Kleidersammlung für Bethel

Die alljährliche Kleidersammlung für Bethel findet Anfang November in allen unseren vier Kirchengemeinden statt. In Sippersfeld und Breunigweiler wird die Kleidersammlung wieder Anfang November durchgeführt.
Näheres siehe Winnweiler Wochenblatt.
In Alsenbrück und Imsbach werden die genaueren Informationen zur Kleidersammlung ebenfalls noch bekanntgegeben. *Pfarrer Maupai*

Wer auf Reisen geht, dem gibt man gute Wünsche mit auf den Weg. Sie entstanden aus dem Segen.
Foto: Burkard Vogt/pixelio

Ja, ich sage es noch einmal:
Sei mutig und entschlossen!
Lass dich nicht einschüchtern
und hab keine Angst!
Denn ich, der Herr, dein Gott, bin
bei dir, wohin du auch gehst.

Buch Josua 1, 9

Dein Leben lang wird niemand
dich besiegen können.
Denn ich bin bei dir, so wie ich
bei Mose gewesen bin.
Ich lasse dich nicht im Stich,
nie wende ich mich von dir ab.

Buch Josua 1, 5

Einladung zum Pfarrgartenfest

am **Sonntag, 4. September**, ab 10.30 Uhr, in der Gemeindehalle

Zuerst Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Gemeindehalle in Imsbach, dann Mittagessen und gemütliches Beisammensein und nachmittags Kaffee und Kuchen sowie Spiele für Groß und Klein.

Zu essen gibt es: Rindfleisch mit Meerrettich, Gyros mit Tzatziki, Bratwurst mit Brötchen, Kuchen und Kaffee, alkoholfreie Getränke, Bier und Wein
Die Prot. Kirchengemeinde freut sich auf alle Besucher.

September

So. 04.09. 10.30 Uhr Imsbach: Gottesdienst zum Pfarrgartenfest in der Gemeindehalle in Imsbach für alle Kirchengemeinden mit Pfarrer M. Maupai
So. 11.09. 9.30 Uhr Breunigweiler (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
Sa. 17.09. 18 Uhr Sippersfeld: Kerwegottesdienst (Lektor Ulrich Dittrich und Pfarrer M. Maupai)
So. 18.09. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
So. 25.09. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)

Oktober

So. 02.10. **Erntedank** m.A., 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
Erntedank m.A., 10.15 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
Erntedank m.A., 10.30 Uhr Breunigweiler (Diakon Adam)
Fr. 07.10. 18 Uhr Kerwegottesdienst Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
So. 9.10. **Erntedank** m.A. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
So. 16.10. 9.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Ulrich Dittrich)
10.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Ulrich Dittrich)
So. 23.10 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
So. 30.10. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)

November

So. 06.11. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
17.30 Uhr Alsenbrück: St. Martinsgottesdienst
So. 13.11. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
9.30 Uhr Sippersfeld (Diakon Karlheinz Adam)
10.30 Uhr Breunigweiler (Diakon Karlheinz Adam)
Mi. 16.11. **Buß- und Bettag:** 18 Uhr Imsbach m.A. (Pfarrer M. Maupai)
19.15 Uhr Alsenbrück m.A. (Pfarrer M. Maupai)
So. 20.11. **Ewigkeitssonntag:** 9 Uhr Imsbach (Lektor Ulrich Dittrich)
10 Uhr Alsenbrück (Lektor Ulrich Dittrich)
9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
Sa, 26.11. 16 Uhr Imsbach: Ökumenischer Gottesdienst in der Gemeindehalle
So. 27.11., 1. Advent 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)

So. 4.12. 9.30 Uhr Breunigweiler, (Pfarrer M. Maupai)
2. Advent 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
10 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)

Erklärung: mA = mit Abendmahl

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach im Obergeschoss des Katholischen Pfarrheimes ist montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, in jeder geraden Kalenderwoche geöffnet. Die Leitung haben Michaela Rutz und Helena Gomes-Oester.

/Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
4. Buch Mose 6, 24–26

Lust auf Krippenspiel in Sippersfeld?

Auch in diesem Jahr möchten wir mit Kindern wieder ein Krippenspiel am Heiligabend aufführen.
Darum laden wir alle interessierten Kinder, Jugendlichen und natürlich auch deren Eltern zum ersten Vorbereitungstreffen am Samstag, 24. September 2016, um 15 Uhr, in die Pfarrscheune ein. Einfach kommen und mitmachen, wir freuen uns auf Euch. *Das Presbyterium*

Konzerte: Am **Sonntag, 13. November**, findet um 17 Uhr in der **Prot. Kirche in Imsbach** ein Konzert mit der Gruppe „Zauberland“ statt unter dem Motto „Lebenslieder“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Herzliche Einladung! Und am **Samstag, 19. November**, lädt der MGV Gonbach mit seinen beiden Chören zum Kirchenkonzert mit dem Thema „Stille Zeit“ in die **Kirche nach Alsenbrück-Langmeil** ein. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden erwünscht. Auch hier herzliche Einladung.